



Medienmitteilung CVP Willisau Parteiversammlung vom 12. November 2018

Ludwig Peyer als Kantonsrat und als Ständerat nominiert

Vor zahlreichem Publikum wurde Ludwig Peyer erneut als Kantonsratskandidat nominiert. Ludwig Peyer: «Ich bin sehr motiviert, mich für eine weitere Amtsperiode als Kantonsrat zur Verfügung zu stellen. Die Arbeit als Kantonsrat und Fraktionschef ist sehr vielfältig und macht mir nach wie vor sehr Freude». Die Parteileitung erhielt zudem die Kompetenz, allenfalls noch eine zweite Kandidatur nominieren zu können. Im Anschluss daran nominierten die Anwesenden Ludwig Peyer einstimmig als Kandidaten für den Ständerat. Das ist durchaus ein historisches Ereignis für die CVP Willisau. Ludwig Peyer fühlt sich durch seine langjährige politische Tätigkeit fähig, dieses anspruchsvolle Amt auszuüben und hofft, an der kantonalen DV vom 29. Januar 2019 auf das Schild gehoben zu werden.

Neues Rechnungsmodell lässt Willisau gut aussehen

Die Einführung des neuen Rechnungsmodelles HRM 2 verheisst für Willisau Gutes. Daniel Bammert, Mitglied der Controllingkommission erläuterte anschaulich und verständlich die Grundsätze und Auswirkungen des neuen Modelles. Durch die Neubewertung des Finanz- und Verwaltungsvermögens entsteht eine sogenannte Aufwertungsreserve, was mit den sogenannten «Stillen Reserven» in der Privatwirtschaft verglichen werden kann. Dadurch steht Willisau finanziell plötzlich besser da und kann daher optimistisch in die Zukunft blicken. So konnte Stadtmann Wendelin Hodel anlässlich der Präsentation des Budget 2019 denn auch die geplante Steuersenkung gut begründen. Als weitere Neuigkeit werden bei allen sechs Aufgabenbereichen sogenannte Leistungsaufträge verfasst. Daraus ist ersichtlich, was die Gemeinde in den verschiedenen Bereichen alles macht und finanzieren muss.

Parkgebühren gaben zu reden

Eine längere Diskussion ergab sich wegen den neu eingeführten Parkgebühren auf dem Schlossfeld. Verschiedentlich wurde die Ungleichbehandlung der verschiedenen Gebiete in Willisau kritisiert. So werden auf dem Schlossfeld überall Gebühren erhoben, an anderen Orten aber nicht. Zudem wurde das Anliegen deponiert, für einheimische Vereine eine Sonderlösung zu machen. Vereinzelt wurde auch auf die schwierige Bedienung der Automaten hingewiesen. Die anwesenden Stadträte Pius Oggier und Wendelin Hodel nahmen diese Fragen und Anliegen auf, wiesen aber gleichzeitig auf die jetzt schon gute finanzielle Unterstützung der Willisauer Vereine hin, stellten aber gleichzeitig in Aussicht, die Gebührenpflicht auch auf die anderen Gebiete in Willisau auszudehnen. Schliesslich verwiesen sie auf die Tatsache, dass die Parkplatzbewirtschaftung nun landauf und landab Einzug halte und der Stadt Willisau nicht unerhebliche Einnahmen bringe. Im Anschluss daran rief der Sekretär der kantonalen CVP, Rico De Bona, die Anwesenden dazu auf, die beiden Initiativen der CVP im Gesundheitswesen zu unterstützen und für die Wahlen im März 2019 die Ärmel hochzukrempeln.

Veröffentlicht: Montag, 19. November 2018



Photo:

v.l.n.r.: Ludwig Peyer, Kantonsrat; Daniel Bammert, Mitglied Controllingkommission; Rico de Bona, kant. Parteisekretär